



KIRCHENSCHATZ
PFARRKIRCHE
ST. PATRICIUS
HEILIGENZIMMERN

DER ZWEITE GROSSE SANIERUNGSABSCHNITT IST ERFOLGREICH BEENDET

Dachsanierung | 07.10.2024

Auf der Baustelle der Sanierung des historischen Dachtragwerks der neugotischen Pfarrkirche St. Patricius ist viel passiert. Nach dem aufwendigen und komplexen Ausbau der tragenden Bundachse am nördlichen Staffelgiebel, konnten die Zimmerleute den anspruchsvollen Wiedereinbau der reparierten Holzbauerteile erfolgreich beenden. Der sehr guten Abstimmung der Gewerke untereinander und der Planung der Instandsetzung durch Architekt Timo Raible ist es zu verdanken, dass die Arbeit diverser Gewerke wie ein Schweizer Uhrwerk ineinandergreift. Das Ergebnis ist bemerkenswert: Der zweite große Instandsetzungsabschnitt ist beendet und der nördliche Staffelgiebel zwischen Langhaus und Chorraum zeigt sich in einem reparierten, gepflegten und geschlossenen Gesamtbild.

Nachdem im Sommer der hochkomplexe Ausbau der tragenden Bundachse am Chorbogen erfolgte, wurden die desolaten Balken umfassend am Boden bearbeitet. Mittels Blattverbindungen wurden die beschädigten Teile der Balken ergänzt. Das Vorgehen gewährleistet, dass so viel historischer Bestand wie möglich erhalten wird. Diesen Grundsatz verfolgen die Handwerker bei allen Arbeiten und tragen somit denkmalpflegerischen Belangen Rechnung.

Bei der Restaurierung der 174 Jahre alten Bauhölzer, die allesamt aus den „Heiligen- und Pfarrwaldungen“ aus Heiligenzimmern stammen, wurde den Handwerkern der Zimmerei Josef Kessler aus Hirrlingen einmal mehr die Genauigkeit der Ausführung innerhalb der Dachtragwerkskonstruktion deutlich.

Der Einbau der sanierten Balken gestaltete sich, wie bereits der Ausbau, als große Herausforderung. Mitunter waren zwölf Meter lange Zahnbalken präzise in die schmale Schneise zwischen bestehendem Dachtragwerk und nördlichem Staffelgiebel einzufahren. Stück für Stück wurde die Bundachse wieder aufgebaut und alter Bestand mit neuen Reparaturhölzern in meisterhafter Präzision zusammengefügt.

Bei den handgeschmiedeten Eisenbolzen stellte man fest, dass diese zur Bauzeit mit einer so hohen Materialqualität hergestellt wurden, dass es selbst mit heutigen Mitteln und Materialien kaum möglich ist, ein derartiges Ergebnis zu erzielen. Zudem haben die Schmiedemeister seinerzeit jeden einzelnen Bolzen individuell für die ihm zugedachte Position angefertigt. Die Bolzen passen daher nur an der einen Stelle, an der sie verbaut sind. Dieses Höchstmaß an individueller Fertigung, Handwerkskunst und Materialqualität ist erstaunlich und zeigt einmal mehr, wie aufwendig die Pfarrkirche erbaut wurde. Dem nicht genug wurden die handgeschmiedeten historischen Zugbänder ebenfalls restauriert und leisten nun wieder verbaut und angespannt ihre Dienste. Die Zugbänder wurden 13 Jahre nach dem Kirchenneubau im Jahre 1863 verbaut, um die starken horizontalen Schubkräfte auf die Langhauswände abzufangen und über die miteingebauten Hängesäulen abzuleiten.

Die weitreichenden und schwerwiegenden Beschädigungen der Bundachse am nördlichen Staffelgiebel,



KIRCHENSCHATZ
PFARRKIRCHE
ST. PATRICIUS
HEILIGENZIMMERN

die aus dem über Jahrzehnte eindringenden Niederschlagswasser resultierten, gehören nun der Vergangenheit an. Doch nicht nur das Dachtragwerk erhielt eine umfassende Restaurierung. Auch das gelockerte Bruchsteinmauerwerk des nördlichen Staffelgiebels wurde umfassend verfugt und wieder an die aussteifende hölzerne Dachkonstruktion angeschlossen. Von den Steinmetzen wurde auch die Giebelabdeckung aufwendig gereinigt und geschlämmt, sodass diese die Mauerkrone wieder zuverlässig vor Niederschlagswasser schützen kann.

Damit zwischen dem aufgehenden Staffelgiebelmauerwerk und der Dachhaut kein Niederschlagswasser mehr eintreten kann, wurde vor allem bei den Flaschnerarbeiten größtes Augenmerk auf eine adäquate Umsetzung gelegt. Das Ergebnis ist meisterhaft ausgeführt: Um das Niederschlagswasser der Staffelgiebel ableiten zu können, wurde eine zusätzliche Ablaufrinne hergestellt. Bei der mehrlagigen Einputzung der Anschlussbleche wurde auf eine besonders hohe Langlebigkeit geachtet. Als denkmalgerechte und ökologische Putzbewehrung dient ein Ziegelrabitzzewebe, auf den Einsatz von Kunststoffgewebe wurde hingegen verzichtet. Grundsätzlich kommen durchgängig nur natürliche Baustoffe für die Reparaturen an der Pfarrkirche zum Einsatz.

Die Bundachse zum nördlichen Staffelgiebel ist nun wieder vollständig repariert und trägt die Dachlast von rund 16 Tonnen wieder eigenständig ab. Auch die umfassenden Arbeiten am nördlichen Staffelgiebel zwischen Langhaus und Chorraum sind erfolgreich beendet. Im nächsten Schritt nehmen sich die Handwerker dem 3. Sanierungsabschnitt – sprich dem südlichen Staffelgiebel – an, sodass die handwerklichen Tätigkeiten noch vor dem Winter abgeschlossen werden können.

Weitere Informationen unter www.pfarrkirche-st-patricius-heiligenzimmern.de



KIRCHENSCHATZ
PFARRKIRCHE
ST. PATRICIUS
HEILIGENZIMMERN

WEITERE INFORMATIONEN

Autor Jens Schlehe

Fotos Ralf Lohmüller, Jens Schlehe

Copyright: Alle in diesem Artikel veröffentlichten Bilder unterliegen dem Copyright. Eine Reproduktion oder Wiedergabe des Ganzen oder von Teilen ist ohne die schriftliche Genehmigung von Jens Schlehe nicht gestattet. Bitte kontaktieren Sie pfarrkirche.stpatricius@gmail.com für weitere Informationen.

**BEI WEITEREN FRAGEN
WENDEN SIE SICH
GERNE AN**

Kirchenschatz Pfarrkirche St. Patricius Heiligenzimmern
Initiative zur Erhaltung des Kirchenschatzes

Jens Schlehe
Danbachstraße 13
72348 Rosenfeld-Heiligenzimmern

Telefon +49 (0) 7428 / 9409828
Mail pfarrkirche.stpatricius@gmail.com

www.pfarrkirche-st-patricius-heiligenzimmern.de